

Psychotherapeutenuche regional

Vermittlung von Psychotherapeuten, auch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Psychotherapeutenkammer Berlin
Kurfürstendamm 184, 10707 Berlin
Tel.: (030) 30 887140 0
Email: info@psychotherapeutenkammer-berlin.de
www.psychotherapeutenkammer-berlin.de

Lotsendienst der Kassenärztlichen Vereinigung (KV Berlin)
Masurenallee 6 A, 14057 Berlin
Tel.: (030) 310 032 22
Email: gld@kvberlin.de
www.kvberlin.de

Tumorzentrum Berlin e.V.
Dachverband der Berliner Tumorzentren
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin
Tel.: (030) 285 38 90
Email: tumorzentrum@tzb.de
www.tzb.de

Dieser Flyer wurde erstellt von der Projektgruppe
Psychosoziale Onkologie des Tumorzentrums e.V. in
Kooperation mit dem Zentrum für Endokrine Chirurgie DRK
Kliniken Berlin |Westend, Telefon: (030) 3035 4205



Herausgeber:

Tumorzentrum Berlin e.V.
Dachverband der Berliner Tumorzentren
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin-Mitte
Telefon: (030) 28 53 89 0
Fax: (030) 28 53 89 40
E-Mail: tumorzentrum@tzb.de

Stand: 3/2014

Überregionale Beratungsangebote

AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

Tel.: (030) 26 30 90
Krebsberatungsstellen der AWO:
<http://www.awo.org/dienstleistungen/gesundheitsvorsorge-und-rehabilitation/krebsberatungsstellen.html>

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e.V. - dapo

Tel.: (0700) 20006666
Email: info@dapo-ev.de
www.dapo-ev.de

Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie e.V.

Tel.: (09187) 97 424 11
Email: dge@endokrinologie.net
www.endokrinologie.net

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Tel.: (030) 322 932 900
Beratungsstellen der Landeskrebsgesellschaften:
http://www.krebsgesellschaft.de/wub_ip_krebs_beratung_hilfe,78277.html

Deutsche Krebshilfe e. V.

Tel.: (0228) 7 29 90 9
Email: beratungsdienst@krebshilfe.de
www.krebshilfe.de

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GfBK)

Tel.: (06221) 138020
Email: information@biokrebs.de
www.biokrebs.de
Regionale Beratungsstellen der GfBK:
<http://www.biokrebs.de/gfbk/beratungsstellen>

Ohne Schilddrüse leben e.V.

Selbsthilfe Schilddrüsenkrebs Berlin

Tel.: (030) 275 81146
Email: info@sd-krebs.de
www.sd-krebs.de/berlin

Krebsinformationsdienst (KID)

Tel.: (0800) 42 03040 täglich 8.00-20.00 (gebührenfrei)
Email: krebsinformationsdienst@dkfz.de
www.krebsinformationsdienst.de

Schilddrüsen-Liga Deutschland e.V.

Tel.: (0228) 3 86 90 60
Email: info@schilddruesenliga.de
www.schilddruesenliga.de



TumorZentrum Berlin e.V.

Dachverband der Berliner Tumorzentren

Schilddrüsenkrebs

*Die Erkrankung und mögliche
psychische Belastungen*

Informationen für
Patienten, Angehörige und Interessierte



**Projektgruppe
Psychosoziale Onkologie**
Regionalgruppe Berlin der dapo e.V.

Liebe Betroffene und Angehörige,

besteht die Diagnose oder der Verdacht auf eine bösartige Erkrankung der Schilddrüse, möchten wir Ihnen und Ihren Angehörigen mit diesem Flyer Informationen über die Erkrankung und die damit möglicherweise einhergehenden psychischen Belastungen geben. Darüber hinaus nennt der Flyer Ihnen Ansprechpartner und Kontaktadressen, die Ihnen bei Bedarf eine zusätzliche Beratung und/oder Unterstützung ermöglichen.

Bösartige Schilddrüsen Erkrankungen – ein Überblick

Bei den bösartigen Erkrankungen unterscheidet man 4 Typen: papilläre, follikuläre, medulläre und anaplastische Karzinome.

- ◆ Papilläre und follikuläre Karzinome werden nach der operativen Entfernung der Schilddrüse mit einer Radiojodtherapie behandelt. Sehr kleine, sogenannte Mikrokarzinome, brauchen in der Regel nach der operativen Entfernung keine weitere Therapie.
- ◆ Medulläre Karzinome sind deutlich seltener und „nur“ durch eine operative Entfernung der Schilddrüse und in einigen Fällen durch zusätzliche Lymphknotenentfernung zu behandeln. Durch regelmäßige Blutabnahmen (Calcitoninbestimmung) besteht nach dieser Therapie die Möglichkeit ein neu auftretendes Tumorstadium zu bemerken und dann entsprechend zu behandeln.
- ◆ Anaplastische Tumoren sind ebenfalls selten und werden primär durch eine Operation behandelt. In Einzelfällen ist hier eine zusätzliche Bestrahlung und/ oder Chemotherapie nötig.

Sämtliche an Ihrer Behandlung beteiligten Menschen sind bemüht, Ihre Diagnose und das weitere therapeutische Vorgehen ausführlich mit Ihnen und Ihren Angehörigen zu besprechen, und wenn möglich und gewünscht Kontakte zu weiterführenden Beratungs- und Behandlungsangeboten herzustellen. Sollten Sie dennoch Fragen oder Unklarheiten haben, sprechen Sie uns an!

Woran erkenne ich psychische Belastung ?

Andauernde Unruhe, Schlaflosigkeit, Grübeln und Gedankenkreisen, ständige Beschäftigung mit der Erkrankung, niedergedrückte Stimmung, Reizbarkeit, Angst und Verunsicherung sind mögliche Symptome, die auf psychische Belastung hinweisen. Eine emotionale Reaktion auf die Diagnose Krebs ist ganz normal. Sollten Sie das Gefühl bekommen, darunter zu leiden, dann ist spätestens der Zeitpunkt gekommen, an dem fachgerechte Unterstützung sinnvoll ist.

Manchmal sind es die Angehörigen oder nahe stehenden Personen, die Veränderungen im Verhalten bei den Betroffenen bemerken. Haben Sie Mut, Ihre Beobachtungen anzusprechen.

Auch als Angehöriger kann man Belastung erleben, hier stehen Ihnen die im folgenden aufgeführten Ansprechpartner ebenfalls zur Verfügung

Diese psychischen Belastungen treten unabhängig davon auf, wie gut oder schlecht Ihr Krebs behandelbar ist. Professionelle Unterstützung hilft.

Manchmal reichen bereits ein oder zwei Gespräche, um besser mit der Diagnose zurecht zu kommen.

Was kann ich tun ?

Sprechen Sie Ihren behandelnden Arzt an oder suchen Sie eine Beratungsstelle auf. Zu den oben beschriebenen psychischen Belastungen der Krebsdiagnose können psychische Beschwerden hinzukommen. Diese können durch zu wenig oder zu viel Schilddrüsenhormone - zum Teil therapeutisch erwünscht - verursacht sein und sich gegenseitig verstärken. Es ist daher manchmal notwendig, sowohl mit dem behandelnden Arzt die Dosis anzupassen, als auch psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Vielleicht gibt es in der Klinik, in der Sie operiert wurden, auch eine psychoonkologische Fachkraft, zu der Sie Kontakt aufnehmen können.

Den Kontakt zur Selbsthilfegruppe erleben viele Menschen als hilfreich. Hier ist ein intensiver Informationsaustausch mit ebenfalls betroffenen Menschen möglich. Sie können dort viele nützliche Hinweise bekommen und Unterstützung erfahren.

Nachfolgend finden Sie Adressen von Selbsthilfeorganisationen, psychosozialen Ansprechpartnern und Beratungsstellen, sowie Hinweise darauf, wo Sie ambulant psychoonkologische Unterstützung bekommen können.

Regionale Beratungsangebote

Ohne Schilddrüse leben e.V. Selbsthilfe Schilddrüsenkrebs Berlin

Rungestraße 12, 10179 Berlin

Tel.: (030) 275 811 46

Email: info@sd-krebs.de

www.sd-krebs.de/berlin



Beratungsstellen (für Behinderte und Krebskranke) bei den Bezirksamtern

Adressen/Telefonnummern im Telefonbuch bzw. in der Broschüre „Wegweise für Krebsbetroffene in Berlin“ der Berliner Krebsgesellschaft

www.gesundheitsamt-berlin.de

Berliner Krisendienst

Krausnickstr. 12a, 10115 Berlin

Tel.: (030) 390 63 00 (rund um die Uhr erreichbar)

www.berliner-krisendienst.de

Berliner Krebsgesellschaft e.V. Hilfen für Kinder und erwachsene Angehörige krebskranker Menschen

Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin

Tel.: (030) 283 24 00

Email: info@berliner-krebsgesellschaft.de

www.berliner-krebsgesellschaft.de

Krebsberatung Berlin Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige Selbsthilfe Krebs e.V.

Cranachstrasse 59, 12157 Berlin

Tel.: (030) 894 090 40

Email: krebsberatung@web.de, www.krebsberatung-berlin.de

OnkoRat Berlin

Rathenower Str. 5, 10559 Berlin

Tel.: (030) 39 88 46 18

Email: info@onkorat-berlin.de, www.onkorat-berlin.de